Stadt Zürich
Amt für Hochbauten

Stadt Zürich
Amt für Hochbauten
Fachstelle Kunst und Bau
Lindenhofstrasse 21
Postfach, 8021 Zürich

Tel. +41 44 412 11 11
Fax +41 44 212 19 36
http://www.stadt-zuerich.ch/kunstundbau

Faktenblatt

«Y» von Sislej Xhafa

Die Fachstelle Kunst und Bau hat 2009 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gegenwartskunst der Zürcher Hochschule der Künste einen Studienauftrag für zwei Kunstprojekte im Perimeter des Hardauparks und des Oberstufenschulhauses Albisriederplatz durchgeführt. Das Beurteilungsgremium empfahl für den Park das Projekt «Y» von Sislej Xhafa zur Ausführung.

KUNST
Sislej Xhafa (*1970, Peja, Kosovo) in Zusammenarbeit mit Iso Asani und Frederic Levrat,
«Y», 2009–11

PMMA (Polymethylmethacrylate), LED, Stahl, Schaukel

Im Wesentlichen umfasst das 15 Meter hohe «Y» folgende Bestandteile:

Flachfundament: Das Flachfundament mit einbetoniertem Stahlrohrstummel mit Flansch ist 4 x 5 x 1 Meter gross. Es befindet sich unter dem Rasen.

Tragkonstruktion: Ein weiss lackiertes Rohr mit einem Aussendurchmesser von 457 Millimetern und einer maximalen Wandstärke im unteren Bereich von 25 Millimetern bildet die Tragkonstruktion des «Y» . Geliefert wurde die gesamte Stahlkonstruktion in nur 3 Teilen, mit Flanschen zur rationellen Montage auf der Baustelle. Auf der gesamten Länge sind Halfenschienen zur stufenlosen Befestigung der Punkthalter für die Aussenhülle angebracht. Ausserdem sind Konsolen zur Aufnahme des Schaukelseils daran befestigt.

Hülle: Die Hülle aus transluszentem PMMA (Polymethylmethacrylate, auch unter dem Handelsnamen Plexiglas bekannt) ist gegenüber Witterung und UV-Strahlung extrem widerstandsfähig. Sie besteht aus Halbschalen, die einen Durchmesser von 1,2 Meter und eine Höhe von 2,2 Meter haben. Jede dieser Halbschalen wird an sechs Punkten gehalten und mit filigranen Haltern mit der Stahlunterkonstruktion verbunden.

Beleuchtung: Die LEDs für die Hinterleuchtung der Schaukel werden von der Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn geliefert. Circa 900 einzeln ansteuerbare, mehrfarbige LED-Punkte leuchten die Schale in der Nacht absolut homogen von innen an. Die Stahlrohrkonstruktion ist in einer Gitteranordnung mit einer Kantenlänge von etwa 18 Zentimetern gleichmässig mit den Lichtpunkten versehen. Die Hülle leuchtet in verschiedenen Farben: Unten orange, in der Mitte weiss und oben wieder orange. Tagsüber, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet ist, bleibt die Hülle weiss. Die einzelnen Lichtpunkte sind mit einer zentralen Steuerungseinheit über ein DMX-Signal verbunden. So lassen sich sämtliche bewegten und natürlich auch statischen Farbgestaltungen generieren. Die Anlage ist IP 65

ausgeführt und für diese Aussenraumanwendung geeignet. Die maximale Leistungsaufnahme bei 100 Prozent Helligkeit beträgt circa 1 Kilowatt.

Schaukelsitz: Der Schaukelsitz besteht aus einer Rippenkonstruktion aus Aluminium. Diese ist ausgeschäumt mittels Hartschaum und mit einer Schicht aus glasfaserverstärktem Kunststoff überzogen. Im Innern des Sitzes ist ein Kontakt eingebaut, welcher das «Y» heller leuchten lässt, sobald eine Person darauf sitzt. Der Sitz ist mittels zwei dünnen Stahlseilen aufgehängt. Sie sind ummantelt mit einem robusten, schwarzen Kunststoffschlauch, welcher den optischen Eindruck eines Gummiseils einer Steinschleuder vermittelt.

PLANUNG
Ricardo Gomes und Ben Allen, Berlin

PLANUNG UND BAU
Nüssli (Schweiz) AG, Hüttwilen

BAUHERRSCHAFT
Stadt Zürich, Grün Stadt Zürich

KOSTEN
Fr. 395'000.-
Die Realisierung wurde mit Fr. 75'000 von der G+B Schwyzer Stiftung, der Baugenossenschaft Zurlinden, vom Migros-Kulturprozent finanziell und von Zumtobel Lighting GmbH materiell unterstützt.

PARTNER
Institut für Gegenwartskunst ZHdK, G+B Schwyzer Stiftung, Baugenossenschaft Zurlinden, Migros-Kulturprozent, Zumtobel Lighting GmbH

KONTAKT
Charlotte Tschumi, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Kunst und Bau,
Lindenhofstrasse 21, 8021 Zürich Tel. 044 412 45 31, www.stadt-zuerich.ch/kunst
Ulrich Ammann, Stadt Zürich, Grün Stadt Zürich, Projektierung und Bau, Beatenplatz 2, 8001 Zürich Tel. 044 412 42 77
Christoph Schenker, Institut für Gegenwartskunst ZHdK, Hafnerstrasse 39, 8031 Zürich,
Tel. 043 446 61 01, www.ifcar.ch